

# Calmer Wochenblatt

N 231. Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 83. Jahrgang

Veröffentlichungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insektionspreis 16 Hfg. pro Seite für Stadt u. Bezirkorte; außer Bezirk 12 Hfg.

Freitag, den 2. Oktober 1908.

Bezugspr. i. d. Stadt 1/4 Jährl. m. Tragert. 1.25. Postbezugspr. f. d. Orts- u. Nachbarort. 1/4 Jährl. 1.30. Im Fernverkehr 1.30. Postg. in Württ. 30 Hfg. in Bayern u. Reich 42 Hfg.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### An die Herren Wasserwerksbesitzer des Bezirks

sind am 28. Juli ds. Js. 2 oberamtliche Erlasse über die Fischei, insbesondere über telefonische Benachrichtigung des Abgangs der Fische in Zirkulation gesetzt worden; dieselben wollen in Bälde zurückgegeben werden.

Calw, 2. Oktober 1908.

R. Oberamt.  
Boelter.

### Die Ortsbehörden

werden beauftragt, die Lokalfischerei zur baldigen Vornahme der Visitation aufzufordern, damit die Defekte noch vor Eintritt des Winters erledigt werden können.

Calw, 2. Oktober 1908.

R. Oberamt.  
Boelter.

### Bekanntmachung,

betr. die Schonzeit für Fluss- und Bachforellen etc. Es wird hiemit in Erinnerung gebracht, daß die Schonzeit für Fluss- und Bachforellen, sowie für Bach- und Kreuzungsablinge am 10. Oktober ds. Js. beginnt und für die Nagold und ihre sämtlichen Seitenbäche lt. bezirkspolizeilicher Vorschrift vom 27. März 1897 (Calwer Wochenblatt Nr. 83) bis 1. Februar 1909 dauert.

Die Schonzeit hat die Wirkung, daß während derselben — ausschließlich der ersten 3 Tage — die gefangenen Fische weder gefangen noch feilgeboten noch verkauft oder in Wirtschaften verabreicht werden dürfen.

Sollten solche Fische zufällig gefangen werden, so sind sie sofort wieder in dasselbe Wasser frei einzusetzen.

Während der Schonzeit und während weiterer 6 Wochen nach beendigter Laichzeit, somit bis zum 15. März 1909, dürfen ferner keine Enten in solche Fischwasser zugelassen werden, in welchen die betreffenden Fische sich vorherrschend aufhalten, sofern diese Fischwasser nicht Gemeinden zur Benützung stehen und von der Gemeindebehörde hiezu Erlaubnis erteilt worden ist.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmungen werden nach Art. 39 §. 2 Pol.-Str.-G. mit Geldstrafe bis zu 45 M. bestraft.

Calw, 25. September 1908.

R. Oberamt.  
Boelter.

### Fischzucht betreffend.

Diesjenigen, welche die Berechtigung zum Fangen von Fischen während der Laichzeit zu Zwecken der künstlichen Fischzucht zu erlangen wünschen, werden hiemit veranlaßt, die diesbezüglichen Gesuche in aller Bälde hier einzureichen.

Calw, 25. September 1908.

R. Oberamt.  
Boelter.

### Tagesneuigkeiten.

\* Calw 2. Okt. Mit dem gestrigen Tage ist der Winterfahrplan, 1. Oktober 1908 bis 30. April 1909, in Kraft getreten. Auf der Strecke Pforzheim-Calw Hochdorf ist der Saison-

Schnellzug Frankfurt-Freudenstadt ausgefallen. Im übrigen sind die Veränderungen ohne Bedeutung. Dagegen findet auf der Strecke Calw Stuttgart, wie schon berichtet, eine wichtige Aenderung statt. Der für den ganzen Winterfahrplan geplante Ausfall der Züge 331 und 340 zwischen Weilberg und Calw ist auf die Monate November-März beschränkt worden. Während dieser Zeit werden also die Bewohner von Nagold, Wildberg und Teinach keinen Fröhlich-Anschluß über Calw nach Stuttgart haben. Ein direkter Anschluß von Stuttgart nach Calw wird nach Abgang von Zug 338 (7<sup>30</sup> Uhr abends in Stuttgart ab) nicht mehr möglich sein. Dagegen kann Calw über Eutingen noch erreicht werden. Man fährt in Stuttgart abends 8<sup>00</sup> Uhr ab, in Eutingen ab 10<sup>30</sup> Uhr und kommt in Calw 12<sup>30</sup> Uhr an. Auch über Pforzheim ist ein Anschluß nach Calw möglich. Stuttgart ab abends 9<sup>30</sup> Uhr, Pforzheim ab 10<sup>47</sup> Uhr und Calw an 11<sup>30</sup> Uhr. Der Sözug, Stuttgart ab morgens 8<sup>45</sup> Uhr, Calw an 9<sup>45</sup> Uhr, verkehrt im Winter nur noch an Sonn- und Feiertagen. Dementsprechend verkehren auch die Züge nach Teinach und Pforzheim. Der Abendzug 7<sup>15</sup> Uhr von Calw nach Stuttgart verkehrt ebenfalls bloß noch an Sonn- und Feiertagen. An den übrigen Tagen findet von nachmittags 4<sup>10</sup> Uhr bis abends 9<sup>30</sup> Uhr keine direkte Verbindung von Calw nach Stuttgart statt.

\* Calw 2. Okt. Die Schwarzwaldwasser-Versorgung erhält eine Erweiterung durch den Anschluß der Gemeinden Engelsbrand, Salmbach und Schwarzenberg im Oberamt Neuenbürg, Oberreichenbach, Neuenbürg, Windhof und Calwerhof im Oberamt Calw. Zu diesem Unternehmen sind die Erd-, Betonierungs-, Maurer- und Steinhauerarbeiten im Betrag von 56 000 M. ausgeschrieben. Für den Windhof und Calwerhof sind für diese Arbeiten 1800 M. berechnet. Die Gesamtkosten für die beiden Höfe belaufen sich auf ca. 6000 M.

\* Calw 2. Okt. Wie in anderen Orten so zeigt sich auch hier die Erscheinung, daß auswärtige Brauereien zur Verstärkung ihres Absatzes ihren Kundenkreis bis auf weite Entfernungen hinaus suchen und den einheimischen Brauereien große Konkurrenz bereiten. Diese Ausdehnung des Absatzgebietes ist durch den weiten Umfang des Geschäftsbetriebes der größeren und Großbrauereien bedingt. Von den hiesigen Wirtschaften sind in letzter Zeit wieder 3 in den Betrieb einiger größeren auswärtigen Brauereien pachtweise übergegangen. Die Zahl der auswärtigen Brauereien, die Bier hieher absetzen, nimmt immer mehr zu. Es hat deshalb die Zahl der einheimischen Brauereien stark abgenommen, nur 2 Brauereien, die mit gutem Erfolg gegen auswärtiges Bier konkurrieren, sind noch im Betrieb. Für die Wirtschaften wird von den fremden Brauereien ein sehr hoher Pacht bezahlt, so daß die Verpächter keine schlechte Geschäfte machen. Der Zahl der hiesigen Wirtschaften beträgt 64.

\* Calw 1. Okt. Die Hasenjagd hat heute wieder begonnen. Die Jäger konnten es kaum erwarten, bis der ersehnte Tag herangekommen war. Schon in aller Frühe sahen wir erlegte Hasen in die Stadt hereintragen, die Jäger müssen also schon vor Tagesanbruch dem beliebten

Wildbret den Garau gemacht haben. Der Sommer war für den Hasen günstig und hofft der Waldmann deshalb auf ein sehr ergiebiges Hasenjagd.

\* Calw 1. Okt. Die Obstpreise verfolgen eine aufwärts steigende Tendenz. Für Äpfel werden nun 2.40—2.50 M. bezahlt. Auch von andern Gegenden Württembergs werden höhere Preise berichtet. Das Gesamtergebnis von Obst wird auf hiesiger Markung zu ca. 5000 Ztr. berechnet. Die Ernte hat bereits begonnen, für manche Sorten aber entschieden zu früh. Die gute Witterung der letzten Tage verschafft dem Obst einen höheren Gehalt an Zuckerkraft und es muß deshalb vor zu früher Ernte eindringlich abgeraten werden. Späte Sorten, die jetzt schon geerntet werden, kommen bald ins Welfen und sind also nicht haltbar.

X Calw. Wie aus dem Anzeigenteil der heutigen Nummer zu ersehen, hält Herr Heinr. Schürmann aus Stuttgart am Sonntag, den 25. Oktober, im Bad. Hof einen Lichtbildervortrag. Das Thema: „Die Urzeit der Erde“ dürfte jedermann interessieren. Herr Schürmann hat mit seinen Vorträgen hier und in allen größeren Städten Württembergs immer großen Anklang gefunden, und ist auch diesmal ein Besuch sehr zu empfehlen.

( Unterreichenbach 1. Okt. Ein gräßlicher Unglücksfall trug sich heute früh 10<sup>15</sup> Uhr auf dem hiesigen Güterbahnhof zu. Der Milchhändler Luz vom nahen Engelsbrand brachte eine landwirtschaftliche Maschine zur Verladung hieher. Wie er nun im Begriff war, mit Hilfe zweier Eisenbahnbediensteten die Maschine abzuladen, zog das am Wagen sich befindliche Pferd an, die Maschine stürzte herab und traf Luz derart, daß er tot auf dem Platze blieb. Ein Verschulden lag von keiner Seite vor.

Nagold 1. Okt. (Schreckliches Brandunglück.) Heute nacht 4 Uhr brannte die Scheuer des Metzgers Krauß und der Dachstuhl seines Wohnhauses aus. Ein sechzehnähriger Metzgerlehrling und ein vierzigjähriger Metzger kamen in den Flammen um. Das Feuer hatte so schnell um sich gegriffen, daß an keine Rettung mehr zu denken war. — Näheres über das Brandunglück berichtet der „Nag. Sez.“: Heute nacht gegen 1/4 Uhr erklangen gellende Feuerrufe; es brannte die an das Wohnhaus von Metzgermeister Krauß angebaute Scheuer; bis man auf die Straße kam und die Feuerwehr eingriff, schlugen schon die Flammen zum Dache hinaus. Es zeigte sich alsbald, daß das Feuer von unten herauf durch das ganze Gebäude schlug. Nur so ist das Schreckliche zu erklären, daß zwei blühende Menschenleben dem verheerenden Element zum Opfer fallen konnten. Sie hatten jedenfalls noch einen Ausweg gesucht, waren aber in Rauch und Feuer zusammengebrochen. Es sind dies der 16-jährige Metzgerlehrling Christian Hajzmann von Hetschhausen (Hirschwirts Sohn) und der ca. 40-jährige Metzger Johannes Dohrer von Gündringen, Vater von 7 Kindern. Die verbrannte Leiche des ersteren ist morgens 7 Uhr im Schutt gefunden worden; sie wurde ins Leichenhaus verbracht. Die Leiche des andern war

morgens 8 Uhr noch nicht gefunden. An eine Rettung war nicht mehr zu denken gewesen, da wie schon bemerkt, das Feuer durch die Nachbarn erst entdeckt wurde, als das ganze Gebäude schon in Flammen stand. Der mit allen Kräften arbeitenden Feuerwehr gelang es in kurzemöglichster Zeit das Feuer, welches in der mit Holz und anderen brennenden Stoffen gefüllten Scheuer reiche Nahrung fand, auf diese und den Dachstuhl des Wohnhauses zu beschränken. Zum Glück herrschte Windstille, sonst wären die Nachbarhäuser nicht zu retten gewesen. Soeben 1/9 Uhr wurde beim Einreißen der noch rauchenden und glotenden Ueberreste die verkohlte Leiche des Metzgers Lohrer noch im Bette liegend gefunden. Aus obigem Umstand geht hervor, daß wohl beide Umgekommene schon erstickt waren ehe sie verbrannten. Ueber die Entstehungsurache gehen die Vermutungen auseinander. — Wie man von anderer Seite berichtet liegt unzweifelhaft Brandstiftung vor, da der Hausbesitzer einen Drohbrief erhalten hatte.

Stuttgart 1. Okt. Der gestern vom Pferde gestürzte praktische Arzt Dr. Lepmann ist heute vormittag an den erlittenen Verletzungen gestorben, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Eine am Schädel und am Rückgrat vorgenommene Operation hat sich als vergeblich erwiesen.

Stuttgart 1. Okt. Bittere Klagen aus dem Publikum, insbesondere aus den minder bemittelten Schichten, werden über den neuen Tarif für Monatsfahrkarten der Eisenbahn laut. Das Foyt ist, daß die seit heute geltenden Monatskarten vierter Klasse genau so viel kosten, als bisher die Monatskarten dritter Klasse, bloß ohne die Fahrkartensteuer, die ja bekanntlich nicht erhoben werden darf. Die Monatskarten dritter Klasse sind um 20% in die Höhe geschraubt. Zahlreiche Besitzer von Monatskarten sind aber auf die dritte Klasse angewiesen, weil sie nur in dieser die St. und Schnellzüge benutzen können. Die kleineren Geschäftsleute, die Bureaubeamten, Angestellte in öffentlichen Ladengeschäften u. s. w. sind durch diese Maßnahme schwer betroffen. Damit hat sich bewahrheitet, was man seinerzeit schon vorausgesagt hat, als der Beirat der Verkehrsanstalten dieser wunderbaren Maßregel unserer Generaldirektion seine Zustimmung gab. Man kann gespannt sein, was zu dieser Sache im Landtag zu sagen sein wird.

Stuttgart 1. Okt. In der Nacht auf 4. Mai wurden aus einem Stall im Wartberg zehn Hühner gestohlen. Die Diebe drehten den Hühnern die Hälse ab und schafften sie in Säcken fort. Den Diebstahl begangen zu haben waren der verheiratete Tagelöhner Friedrich Nischele, der ledige Schlosser Karl Jänide von Zwickau und der verheiratete Tagelöhner Christian Rehsfuß. Nischele und Jänide wurden erst kürzlich von der Strafkammer wegen ähnlicher Diebstähle verurteilt und zwar Nischele zu 1 Jahr 7 Monaten und Jänide zu fünf Monaten Gefängnis. Wegen Hühnerdiebstahls erhielt Nischele eine Zusatzstrafe von 2 Monaten 15 Tagen Gefängnis. Rehsfuß wurde mit 4 Monaten Gefängnis bestraft.

Bauausstellung Stuttgart. Von der Ausstellungsektion werden wir ersucht im Interesse unserer Leser mitzuteilen, daß die vom 1. Oktober ab geltenden Eintrittsermäßigungen sich nur auf die Wochentage beziehen. Sonntags beträgt also der Eintritt — ohne Unterschied der Tageszeit — wie bisher 50 s.

Stuttgart 1. Okt. Mostobstmarkt auf dem Wilhelmplatz. Zufuhr 2800 Zentner. Preis 2.80—3.30 M pr. Zentner. Verkauf lebhaft. — Kartoffelgroßmarkt auf dem Leonhardplatz. Zufuhr 600 Zentner, Preis 2.30—3.60 M pr. Zentner. — Auf dem Silberkrautmarkt kosteten 100 Stück 20—25 M.

Badnang 1. Okt. Dem Staatsanzeiger zufolge ist der 57 Jahre alte Gerber Franz Wacker von drei Burschen in der Friedrichstraße so mißhandelt worden, daß er blutüberströmt und bewußtlos liegen blieb. Er wurde ins Krankenhaus geschafft und wegen der Todesgefahr schleunigst durch das Gericht eiblich vernommen. Untersuchung ist eingeleitet.

Smünd 1. Okt. Sehr gut gefallen hat es offenbar zwei hiesigen Silberfchmiedslehrlingen auf dem Cannstatter Volksfest, das sie am Sonntag besuchten, denn bis heute haben sie den Rückweg noch nicht gefunden. Die beiden haben sich allerdings zum voraus auf eine längere Vergnügungsreise gefast gemacht, denn einer von ihnen hat sich durch den von seinen Eltern auf 1. Oktober zu zahlenden Mietzins die nötige Unterlage geschaffen.

Wilmundingen O. A. Reutlingen 1. Okt. Der diesjährige Herbstmarkt war außerordentlich reger, wie selten in den früheren Jahren. Zugezogen wurden insgesamt 1606 Stück Vieh aller Gattungen; es wurden gezücht 322 Ochsen, 61 Kühe, 217 Kalbinnen und Künder und fünf Kälber. Verkauft wurden 170 Ochsen, 30 Kühe, 110 Kalbinnen und Künder, 5 Kälber. Der Handel ging lebhaft bei hohen Preisen. Preis der Ochsen 250—330 M, Kühe 150—183 M, Kalbinnen und Künder 90—430 M, Kälber 40 bis 50 M per Stück. Dem Schweinemarkt waren 121 Stück Milchschweine zugeführt, wovon 105 zum Preise von 15—25 M verkauft wurden.

Ulm 1. Okt. Das hiesige Divisionsgericht verurteilte gestern den Hauptmann Kolb vom Infanterieregiment 127 wegen vorschriftswidriger Behandlung und Beleidigung Untergeordneter in minderschweren Fällen zu 14 Tagen Stüberarrest. Hauptmann Kolb hatte einem Unteroffizier das Maulhalten geboten, die Mannschaft Saukumel geheißen und in zwei Fällen Musketiere beim Ausschwärmen gestochen.

Schwenningen 1. Okt. Daß trotz der schlechten Zeiten nicht überall Geldmangel herrscht, geht aus Nachstehendem hervor: Bei einer gestern vormittag im Pfandlokal stattgehabten Versteigerung wurden für einen Schreißtisch, der neu 120 M gekostet hat, 166 M bezahlt.

Biberach 1. Okt. Eilzug 15, ab Biberach 4.45 Uhr nachmittags, hatte gestern zwischen den Stationen Biberach und Ummendorf einen Zusammenstoß mit einem Rinde. Das Tier, das sich auf der Weide befunden hatte, war auf das Gleis geraten und lief dem daherbrausenden Zuge entgegen. Dem Lokomotivführer war es nicht mehr möglich, den Zug vollständig zum stehen zu bringen, doch konnte er den Gang noch so abschwächen, daß das Tier erhebliche äußere Verletzungen nicht erlitt. Da es sich aber nicht mehr erheben konnte, mußte es von einem zufällig in der Nähe befindlichen Metzger sofort gestochen werden. Das Tier gehörte einem Söldner von Ummendorf und hatte einen Wert von ca. 300 M. Der Zug erlitt nur eine kleine Verspätung.

Biberach 1. Okt. Ein Schuhmachermeister hier hatte von der Stadt einen Obstbaum gepachtet, der auf einem städtischen Grundstück steht. Bei dem Obstgärtner, der heuer überall anzutreffen ist, war auch dieser Baum reich mit Früchten behangen und er bildete die Freude des Pächters, bis er vorgestern in der Frühe die Entdeckung machte, daß ein Dieb in der Nacht den Baum bis auf den letzten Stiel geleert hatte. So sauber hatte der nächtliche Besucher ausgeräumt, daß der Bestohlene nicht einen Apfel unter dem Baum mehr finden konnte, aber etwas anderes hat er gefunden: einen Geldbeutel mit ungefähr 12 M Inhalt. Der Dieb hatte bei seiner Arbeit das Portemonnaie verloren und unserem Schuhmacher auf diese Weise wider Willen für das gestohlene Obst doppelten Ersatz geleistet.

Friedrichshafen 1. Okt. Graf Zeppelin ist gestern nachmittag nach München abgereist, wo er mit seinem Ballonführer, Baron Wassus, eingehende Beratungen über die kommenden Aufstiege pflegen wird. Mit der Konstruktion des Zeppelin III ist noch nicht begonnen worden, da man erst das Resultat der Probefahrt des Zeppelin I abwarten will.

Jany 1. Okt. Die Lungenheilstätte Ueberruh bei Volkernang, die für 180 weibliche Patienten eingerichtet ist, ist bereits mit 160 Patienten besetzt.

Aus Baden 1. Okt. Zu dem Borsheimer Automobilunglück an der Bleichstraße ist noch zu melden, daß der Besitzer des Automobils Schlossermeister Bährer und der Chauffeur Kellner in Haft genommen worden sind. Es steht noch nicht fest, ob Kellner oder Bährer bei der verhängnisvollen Nachtfahrt, die dem Kaufmann Langeneckert das Leben kostete, das Automobil lenkte. Da Bährer kein Führerpatent besitzt könnte ihm der Unfall unter Umständen sehr teuer zu stehen kommen. — Das Bijouteriegeschäft hat zurzeit wieder etwas angezogen. Einige Fabriken machen sogar Ueberstunden, zum Beispiel Kollmar und Jourdan.

Reudenburg 1. Okt. Eine schwere Katastrophe hat sich heute hier zugetragen. Durch eine Benzin-Explosion in der hiesigen Gemischen Düngerfabrik wurden 14 Arbeiter getötet und eine große Anzahl anderer schwer oder leichter verletzt.

### Bermischtes.

Ein Soldat, der noch gegen Napoleon I gekämpft hat. Am 18. Sept. d. J. starb im Moskauer Ordnungskasyl, wie man aus Petersburg meldet, ein Grenadier im Alter von 118 Jahren. Dieser Mann, der Peter Bolotin hieß und bis zu seinem Tode noch die Uniform der russischen Grenadiere vom Jahre 1810 trug, dürfte wohl in der Welt ein Unikum sein. Denn er war sicher der noch einzig überlebende Zeuge aus der Zeit des großen Kosen. Ja, er hat sogar aktiven Anteil an jenen kriegerischen Ereignissen genommen, da er in der Nähe der russischen Grenadiere stand, die gegen Napoleon I. kämpften. Außerdem ist er sicher in unseren Tagen der Einzige gewesen, der den großen Brand von Moskau mit eigenen Augen gesehen hat. Der alte Grenadier wußte auch viel von der russischen Campagne Napoleons zu erzählen, von dem Schrecken, den sein Name überall verbreitet und von dem ungeheuren Eindruck, den die Siegesnachricht bei den russischen Soldaten hervorrief. Der Tag, an dem Napoleon den Rückzug antrat, wurde nach der Erzählung Bolotins in ganz Rußland als Festtag gefeiert. Besonders die Kunde von dem Uebergang über die Beresina erregte einen Jubelsturm, der ihm noch heute im Gedächtnis war. Er hatte nur noch von der Abhug Napoleons gehört, jedoch nichts über seinen Tod erfahren. Er war ein Bauer aus dem Twerischen Gouvernment, der trotz seines hohen Alters von Krankheiten und Gebrechen des Körpers nicht geplagt wurde. Die neuere Zeit verstand er nicht mehr. Er begriff nicht die Aufhebung der Leibeigenschaft und sahle noch immer wie ein Bauer aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts.

### Vorausichtliche Bitterung:

Fortdauer des bestehenden Bitterungs-Charakters.

### Gottesdienste.

16. Sonntag nach Trinit., 4. Okt. Kirchliche Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin. Vom Turm 28, Predigtst. 415. 9 1/2 Uhr: Vormittags-Predigt, Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Christenlehre für die Töchter.

Donnerstag, 8. Okt. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Dehan Ross.

### Reklameteil.

# Knorr-Sos

würzt famos

und ist dabei am billigsten.

Bergekelt durch die Fabriken von Knorr's Hafermehl u. Knorr's Haun-Maccaroni.



Tausendfach bewährte Nahrung bei:  
Brechdurchfall,  
Diarrhöe,  
Darmkatarrh, etc.

-Kindermehl.  
-Krankenkost.





Hiedurch beehre ich mich, die

# Eröffnung meiner Modellhut-Ausstellung

für die Herbst- und Winter-Saison

sowie den Eingang sämtlicher

## Saison-Neuheiten

ergebenst anzuzeigen.

Wie bisher biete ich auch in reicher Auswahl einfach garnierte Hüte bei billigst gestellten Preisen und bitte um geneigten Besuch.

*Carl Kleinbub.*

### Von Samstag, den 3. Oktober bis Samstag, den 10. Oktober 95-Pfennig-Woche.

1 Paar Herrenunterhosen . . . . . 95 ₤	2 Paar Bestecke, 6 Gabeln, zusammen 95 ₤	4 m farbigen Handtuchstoff . . . . . 95 ₤
1 Herrenrisikohemd . . . . . 95 ₤	1 größerer Kochtopf . . . . . 95 ₤	3 m Hemdenflanell . . . . . 95 ₤
1 leinenen Kragen, 1 Borhemd, 1 Cravatte zusammen 95 ₤	1 Spirituskocher, 1 Kasserolle, zus. 95 ₤	2 1/2 m prima Hemdenflanell . . . . . 95 ₤
1 Paar Hosenträger, 1 Paar Socken zus. 95 ₤	1 Zinkimer, 1 Messer und 1 Küchenmesser, zus. 95 ₤	2 m Bettjadenflanell . . . . . 95 ₤
6 weiße Taschentücher oder 4 farbige Taschentücher 95 ₤	1 Zeitungsmappe, 1 Bürstentafel, zus. 95 ₤	1 m prima Schürzenstoff u. 6 m Spitze zus. 95 ₤
1 gestrickte Kinderweste . . . . . 95 ₤	1 extra großer Spiegel . . . . . 95 ₤	1/2 Pfund Wolle . . . . . 95 ₤
1 Knabenleibhose (Tuch) . . . . . 95 ₤	1 großer Bierkrug mit Dedel . . . . . 95 ₤	1 gutes Korsett . . . . . 95 ₤
	1 Schöpf- und Schaumlöffel und 1 Feuerhaken, zus. 95 ₤	1 m Wachszeug . . . . . 95 ₤
1 Salzfaß, 1 Ritterschaufel u. 1 Kaffeefelber zusammen 95 ₤	1 gute Hauschürze . . . . . 95 ₤	10 m Spitze, 12 Dg. Hemdenknöpfe, 3 Dg. Reißstifte, 10 m Einfahlgaze zus. 95 ₤
1 Gewürzkasten, 1 Garberobehalter, 1 Kohlschaufel zusammen 95 ₤	1 Trägerschürze . . . . . 95 ₤	1 Damenunterhose . . . . . 95 ₤
1 Satz Schüsseln, 6teilig . . . . . 95 ₤	2 Kinderschulpschürzen . . . . . 95 ₤	4 m Vorhangstoff . . . . . 95 ₤
1 extra große Kaffeekanne u. 3 Gläser zusammen 95 ₤	1 Tellerinse . . . . . 95 ₤	1 fertigen Unterrock . . . . . 95 ₤
4 Teller, 4 Tassen, 4 Gläser, zusammen 95 ₤	1 Haube . . . . . 95 ₤	2 1/2 m Läuferstoff . . . . . 95 ₤
1 Kaffeekanne, 1 Milchkanne, zusammen 95 ₤	1 Paar Kinderstrümpfe, 1 Paar Handschuhe zus. 95 ₤	2 Cravatten für Steh- oder Umlegtragen 95 ₤
	3 m weißen Schirting . . . . . 95 ₤	1 Pfund Bettfedern . . . . . 95 ₤
		1 Paar gute Damenstrümpfe . . . . . 95 ₤
		1 weiße Kommodebede . . . . . 95 ₤

### Unsere Modellausstellung in Damenhüten

ist eröffnet und laden zur Besichtigung ein.

Am Montag bleibt unser Geschäft Feiertagshalber geschlossen.  
**Warenhaus Geschwister Kleemann, Calw.**

### Julie Schimpf, Calw, oberes Ledereck, I. Stock.

**Damenkonfektion:** Jacken, Paletots, Wetterkragen, Staubmäntel, Costümröcke, Blousen, Unterröcke weiss und farbig, Anstandsrocke, fertige Wäsche, schwarze Schürzen.

**Stets Neuheiten in Kleiderbesätzen,** Samte und Seidenstoffe, Spitzenstoffe, Spitzen, Stickereien, Damengürtel, Cravatten etc. in schöner Auswahl.

**Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart**  
Auf Gegenseitigkeit. Gegründet 1875.  
Unter Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft.  
Kapitalanlage über 50 Millionen Mark.  
**Haftpflicht-, Unfall- und Lebens-Versicherung.**  
Prospekte, Versicherungsbedingungen, Antragsformulare, sowie jede weitere Auskunft bereitwilligst und kostenfrei durch  
Versicherungstand über 740000 Versicherte.  
**Wilh. Entenmann, Kaufmann in Calw, E. Baur, Buchhalter in Teinach.**  
Vertreter aus allen Ständen überall gesucht. Monatlicher Zugang ca. 6000 Mitglieder.

Ein tüchtiger selbständiger  
**Schlosser**  
kann sofort eintreten bei  
**Gg. Wadenhuth.**  
**Trester**  
können unentgeltlich abgeholt werden.  
**Gg. Gontner, Bahnstr.**

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der K. Dellschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Kießling in Calw.

